

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 82.

Donnerstag den 8. April

1880.

Heute

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Spezereiwaren-Versteigerung im Conkurs Wolff im Laden Tannusstraße 25.

10484

Der Concursverwalter.

Heute Donnerstag,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Verkauf aus freier Hand der eleganten Möbel,

Garnituren, 1 Speisezimmer-Einrichtung, 1 transportablen Herd, 2 Regulatoren, Spiegel und französischen Betten in Nußbäumen und Mahagoni, Balkon- und Garten-Möbel, einigen schwarzen Möbel n. dergl. in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

817

Sämmtliche

Schulbücher,

gut gebunden, in der

Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung,
Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße. 10412

Wir suchen einen mit genügenden Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als **Lehrling.**

Buchhandlung von
Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

48

1a Schulranzen mit Namensschild

1 Mt. 70 Pfg.,

sowie vorschriftsmäßige Tafeln zc. empfiehlt

10354

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Heute Donnerstag

und

morgen Freitag,

jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große Versteigerung

wegen Aufgabe

eines

Privat-Hôtels

im

„Römersaal“,

15 Dohheimerstraße 15.

Mache besonders aufmerksam auf eine feine, geschmückte Salon-Garnitur in schwarzem Holz, bestehend in 1 Canape, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Pfeiler-Spiegel und Trumeau mit weißen Marmorplatten, 1 feinen Pariser Teppich in einem Stück, 4,50 M. breit, 5,50 M. lang (Ankaufspreis 1000 Fres.); sodann Möbel-Garnituren, Sophas, Betten, Mahagoni- und Nußbaum-Möbeln, 1 feuerfester Cassenschrank, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Bettdecken, Weißzeug, Christofle-Bestecke, Snilliers, Glas, Porzellan, Küchengeräthe zc. zc.

Die besseren Mobilien kommen Vormittags von 10—12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller,

Auctionator.

303

Bekanntmachung.

Montag den 12. April i. J. Mittags 1 Uhr wird der an dem Mühlbach zwischen Sonnenberg und Rimbach liegende, der hiesigen Gemeinde gehörende Steinbruch an Ort und Stelle auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet. Rimbach, den 7. April 1880. Der Bürgermeister. Mayer.

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt

hält sich den 10. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von **Abortsgruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeneinhalt auf die Grundstücke der 10. Häuserbesitzer gebracht.) Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegengenommen 15 Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4843

Auszüge, Verpackungen von Möbel und Glas, Reparaturen, Poliren von Möbel besorgt billigst

Fr. Weilnau, ober der Blindenschule.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Brumhardt, Louisenstraße 37. 10498

Ein eleganter **Krankensstuhl** mit Lustkissen, Spritzleder und Directionsfänge, sowie ein Paar schöne **Krücken** mit Lustdruck sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Wörthstraße 22, erster Stod. 10453

Drei neue **Closets**, ein kupferner **Waschfessel** zu haben bei **Marx & Reinemer**, Auctionatoren. 317

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach dreimonatlichem schweren Leiden sanft in Gott ergeben meine liebe Frau, **Christina Eichhorn**, geb. **Wippel**.

Statt besonderer Einladung Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 9. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 29, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 6. April 1880.

10435 **Gerhard Eichhorn**, Steueraufscher a. D.

Platz-Magent

gesucht zum Verkauf eines gut eingeführten Artikels für Wirthe gegen hohe Provision. Offerten unter H. T. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10497

Gesucht ein **Lehrer** (Engländer), der geneigt ist, noch einige Privatstunden in seiner Muttersprache zu geben. Offerten unter J. L. befördert die Expedition. 10523

Engl. und franz. Unterricht nach vorzüglicher Methode. Gründliche und schnelle Erlernung. **Q. Brück**, Webergasse 44, 2 St. 10493

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen. Näh. Friedrichstraße 23, Hinterhaus. 10491

Verloren, gefunden etc

Verloren eine **schwarze Spitzen-Schärpe**. Gegen Belohnung abzugeben Vierstädterstraße 5. 10487

Verloren von Bäcker Scheffel über den Kranzplatz bis zum „Hamburger Hof“ ein **Paquet Handschuhe**. Abzugeben Elisabethenstraße 14 im 1. Stod. 10527

Verloren ein Paar Meter braun und schwarzes **Band**. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 8 im Laden. 10472

Entflogen

ein zahmer **Perlenstaar**. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 47. 10419

Immobilien, Capitalien etc.

Zwei rentable Geschäftshäuser (Restauration) in Mainz und Wiesbaden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10461

Ein zweistöckiges, neues, bewohntes **Haus** mit 7 Zimmern, Küche, Keller nebst Hofraum, belegen an einem von Fremden sehr besuchten Orte am Rhein, in der Nähe von Wiesbaden und Mainz, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10474

Ein **Garten** oder Acker im Wellrichthal zu kaufen gesucht. Näheres bei B. Sinz, Langgasse 9. 10489

70,000 Mark auf erste Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10439

36,000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 10438

30-40,000 Mark sind zur 1. Stelle zu haben. Näh. in der Expedition d. Bl. 10422

12,000 Mark auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10440

60-70,000 Mark werden auf sehr gute 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. besorgt die Expedition d. Bl. 10333

40-45,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter X. 20 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10470

Mehrere Capitalien werden gegen Hypotheken (doppelte Sicherheit) gesucht. Näh. im Bureau Faulbrunnstr. 6. 261 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. obere Webergasse 44, Vorderh., 1 St. 10442

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 27 bei Herrn Schanz. 10429

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, das im Kochen und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstraße 19, Dachl. r. 10506

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Nerostraße 41. 10479

Eine Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Saalg. 6. 10516

Ein Bügelmädchen f. noch Kunden. Näh. Bleichstraße 9. 10426

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sowie perfekt bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10423

Ein junges Mädchen von 18 Jahren aus guter Familie sucht Stelle in einem feinen Haushalt oder Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 10409

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Karlstraße 28, 2 Stiegen hoch. 10418

Eine ältere Person sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näheres Friedrichstraße 37, 2. St. links. 10446

Ein braves, ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Lehrsstraße 23 bei Frau Müller. 10432

Ein gew. Zimmermädchen f. Stelle. N. Friedrichstr. 30. 10434

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Webergasse 58, 3 Stiegen hoch. 10444

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle für leichte Hausarbeit oder zu einem bis zwei Kindern. Näh. Manergasse 15. 10445

Ein braves Mädchen (fremd), 26 Jahre alt, welches gut kochen kann, in letzter Stelle 3 Jahre war, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Adlerstraße 48, 2. Stod links. 10441

Dienstpersonal aller Branchen sucht Stelle; gesucht ein Koch und 1 Kellnerin durch **F. Emmelhainz**, Wehrgasse 31.

Eine gebildete Französin gelesenen Alters wünscht Stelle zu einer Dame oder größeren Kindern. Näh. Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 10507

Eine Kammerjungfer in gelesenen Jahren sucht gute Stellung. Auch ist dieselbe bereit, mit auf Reisen zu gehen. Näh. in der Exped. 10469

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle in einem Laden oder bei Kindern. Näheres Adlerstraße 2. 10451

Ein solides, junges Mädchen, gut empfohlen, welches auf der Maschine nähen, Kleider machen und bügeln kann, sowie alle Zimmerarbeiten versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Dohheimerstraße 6, Frontspitze. 10503

Eine Köchin (aus Oesterreich), tüchtig in ihrem Fach und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Köchin oder Wirtschaftlerin. Näh. Neugasse 17, 2 Tr. rechts. 10502

Ein feines Hausmädchen, welches serviren kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Friedrichstraße 14b, eine Stiege h. 10452

Eine bürgerliche Köchin, mit dreijährigen Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege. 10475

Ein tüchtiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht gute Ausfühlsstelle. Näh. Friedrichstraße 30, Parterre rechts. 10511

Ein solides Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Schwalbacherstraße 13, Parterre. 10476

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 28, Hinterhaus, links. 10501

Stellen suchen auf 15. April und 1. Mai zwei Mädchen, welche eine feine bürgerliche Küche und alle Hausarbeit verstehen, 28 und 30 Jahre alt sind, sowie drei- und sechsjährige Zeugnisse besitzen, d. Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21. 10481

Eine Köchin, gelesene Person, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht sogleich Stelle. Näh. Mehrgasse 3 im Laden. 10480

Ein junges, gewandtes Ladenmädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 10518

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht Stelle auf gleich in einem guten bürgerlichen Hause. Näh. Hochstätte 4, Part. 10396

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 21, Hinterhaus. 10505

Tüchtige Mädchen, zu allen Arbeiten willig, wie Haus-, Küchen- und Kindermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 10518

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem Geschäft oder in einer Familie zur Stütze der Hausfrau. Auf hohen Lohn wird weniger gegeben als auf gute Behandlung. N. Exped. 10513

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein od. Zimmermädchen in einem Herrschaftshaus. N. Webergasse 24, h. 10509

Eine Kinderfrau sucht baldigst Stelle durch Frau Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St. 10504

Feinbürgerliche Köchinnen, gut empfohlen, suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 10518

Stellen suchen ganz p. Herrschaftsköchinnen, Haushälterinnen, Büffetfräulein, gute Diener, ganz tüchtige Zimmermädchen und Mädchen bei Kinder, feinbürgerliche Köchinnen, welche alle Arbeit verrichten. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege. 10524

Ein einfaches Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht sofort Stelle durch Birk, gr. Burgstraße 10. 10521

Ein gewandtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 20 bei Frau Beck. 10512

Stellen suchen: 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 perf. Kammerjungfer, die englisch und französisch spricht, 1 franz. Bonne (aus Genf), tücht. Haus- und Zimmermädchen, Mädchen für allein, welche kochen können, 1 Hotellköchin mit den besten Zeugnissen, 2 Büffetmädchen d. Birk's Bureau, gr. Burgstr. 10. 10521

Ein sehr zuverlässiger, mit besten Zeugnissen versehener Herrschaftsdienster sucht auf gleich oder zum 15. April Stelle. Näheres kleine Burgstraße 4. 10421

Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als Hausbursche, Bapfjunge oder Auslaufer. Näh. Webergasse 43. 10448

Ein verheiratheter, zuverlässiger Kutscher mit 4jährigen Zeugnissen sucht sofort eine Stelle durch Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St. 10504

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 10415

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 10431

Ein braves Mädchen, zu allen Arbeiten willig, wird in Dienst gesucht. Näh. Adlerstraße 4. 10430

Gesucht werden: Eine tüchtige Küchen-Haushälterin, eine gelesene Kaffee-Köchin, ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen zur Stütze der Hausfrau, eine Kinderfrau, eine Haushälterin für ein Gurhaus, eine Bonne (Französin) und ein feines Hausmädchen nach Holland d. Ritter, Webergasse 15. 10518

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 32, zweiter Stock. 10510

Ein braves Dienstmädchen gesucht H. Schwalbacherstraße 4. 10526

Gesucht 3 Kammerjungfern, 1 französische Bonne, 2 Restaurationsköchinnen, 1 gelesene, tüchtige Person zur Stütze der Hausfrau, 1 Haushälterin zu einem anständigen einzelnen Herrn, 2 Mädchen, die kochen können, nach Neuwied und Ehrenbreitstein, 1 Kellnerin d. Birk, gr. Burgstraße 10. 10521

Gesucht eine Köchin zur Ausfühlsstelle, 2 französische Bonnen, sowie ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, nach Düsseldorf in ein Geschäft. Näheres Häfnergasse 5, eine Stiege, Germania. 10524

Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen. Diensteintritt zum 15. April. Näheres Emserstraße 7. 10526

Gesucht Zimmermädchen und solche als Mädchen allein für hier und auswärts d. Fr. Schug, Webergasse 37. 10417

Ein starker Gärtner-Lehrling wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Schreinergehilfe auf polirte Möbel ges. Walramstraße 31. 10499

Ein Hausbursche, welcher etwas Feldarbeit versteht, wird sofort zum Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 10500

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör wird pro Anfang Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes sub A. C. 26. 19516

Gesucht

eine unmöblierte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern mit Küche, Mädchen-Stube u. oder kleine Villa, beziehbar am 1. October d. J. Offerten mit Preisangabe unter B. S. an die Expedition d. Bl. 10039

Zwei anständige Mädchen (Schwestern) suchen ein unmöbliertes, geräumiges Zimmer auf 1. Mai. N. Rheinstraße 50, Hth. 10514

Ein Wirthslocal oder geeignete Räumlichkeiten in guter Lage von einem cautionsfähigen Manne gesucht. Näh. Exp. 10515

Angebote:

Bleichstraße 21 ist eine heizbare Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. 10495

Emserstraße 67, neu, Rietherberg, ist im Vorderhause eine Wohnung sogleich zu verm. Näh. bei H. Poths das. 10492

Helenenstraße 18 ist im 3. Stock ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 10482

Kapellenstraße 5, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10462

Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468

Eine Mansardwohnung (Frontspitze) auf 1. Juli und ein möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten Hirschgraben 22. Näheres eine Stiege hoch. 10520

(Fortsetzung in der Beilage.)

Anlässlich der Feier unserer goldenen Hochzeit sind uns von Nah und Fern so außerordentlich zahlreiche Glückwünsche und Spenden dargebracht worden, daß wir hiermit Veranlassung nehmen, allen Denen, welche unserer so liebevoll gedacht und zur Verherrlichung des Festes beigetragen haben, unseren herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Biesbaden, den 6. April 1880.

Wilhelm Rücker.

10416 **Cath. Rücker**, geb. Bender.

Erklärung.

Wenn in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths außer sachlichen Beschlüssen auch persönliche Urtheile gefällt werden, welche für die Öffentlichkeit bestimmt sind und in dieselbe gelangen, so erfordert es die Billigkeit und das Recht, daß der Öffentlichkeit auch das nicht vorenthalten werde, was zu dem fraglichen Urtheile berechtigen soll, damit die Öffentlichkeit in die Lage versetzt werde, sich selbst eine Meinung zu bilden.

Nicht billig und nicht recht ist es, ein abfälliges Urtheil nur so mir nichts dir nichts herauszuschleudern in die Öffentlichkeit, ohne diese des Thatbestandes zu würdigen und den Verurtheilten — immerhin vielleicht doch ungerecht — einer durch das Urtheil beeinflussten — immerhin vielleicht doch falschen — Meinung des Publikums Preis zu geben.

Ich habe nach längeren, vergeblichen Verhandlungen mit dem Gemeinderathe in einer Eingabe an Königliche Regierung deren Vermittelung angerufen, um die allerstrengsten Härten der mir auferlegten Verpflichtungen zu mildern.

Wenn der Ton dieser Eingabe anstoßerregend ist, so werde ich eine Rüge von Königlicher Regierung zu erwarten haben, der ich mich fügen muß.

Den in der Sitzung des Gemeinderaths zu Tage getretenen Aeußerungen muß ich daher schon formell die Berechtigung bestreiten.

Nun ist aber auch in No. 71 erste Ausgabe des „Rheinischen Kurier“ mitgetheilt, daß Königliche Regierung meine Bitte für gerechtfertigt anerkenne und der städtischen Verwaltung ans Herz lege, mein Unternehmen u. c. zu unterstützen.

Die gute Meinung des Publikums liegt mir sehr am Herzen. Da ich nun glaube, mich in der fraglichen Eingabe vollständig zur Sache gehalten zu haben, und daß nicht etwa der Ton, sondern die Logik der Thatfachen scharf hervortritt, so behalte ich mir vor, die ganze betreffende Correspondenz durch den Druck zu veröffentlichen.

E. H. Sennecke,

10408 **Besitzer der Pferdebahn.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie den anderen geehrten Herrschaften zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Tannusstraße 53 nach

große Burgstraße 10, 2. Etage,

verlegt habe. Mit Hochachtung

10424 **D. Kirchner, Robes & Confection.**

Gelbe Lanquedoc-Spitzen,

Einfäße, Bretonne-, Valenciennes-, schwarz seidene und wollene Guipure- und grau leinene Spitzen das Neueste billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Fröbel'scher Kindergarten

von **Louise Haebel**, 10450

28 Geisbergstrasse.

Geisbergstrasse 28.

Prospecte gratis und nähere Auskunft im Hause selbst.

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze**,

20 Rheinstrasse 20.

10379

Anfang des Sommerhalbjahres:

Donnerstag den 15. April Morgens 9 Uhr.

Eine große Anzahl

 **weiße** 

Gardinen

in

Resten von 2, 3 und 4 Fenstern zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39.

201

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Feinste englische und amerikanische Rauch-Tabake

sind frisch eingetroffen.

10436

J. C. Roth, Langgasse 31.

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst Schlafdivan u. c., preiswürdig zu verkaufen bei

5041

W. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3.

Loose: Frankf. und Casseler Pferde. à 3 Mt., Oppenheimer Dombauloose à 3 Mt. bei **Reininger, Schulgasse 4.** 8802

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 8. April Abends 7^{1/2} Uhr:

Letzte Klavierprobe.

Sonntag den 11. April Vormittags 10 Uhr:

Erste Orchesterprobe im Cursaal.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 9. April c.:

Sechste (letzte) Hauptversammlung

(mit Damen)

im VIII. Vereinsjahre 1879/80

im

Casino-Saale.

PROGRAMM.

1. **Symphonie No. 4** (A-dur) Mendelssohn.
2. a) **Sicilienne** Pergolesi.
- b) **Weihnachtslied** Adam.
- Herr Peschier.
3. **Concertstück für Pianoforte und Orchester** C. M. v. Weber.
- Herr Professor C. Heymann, Landgräfl. Hess. Hofpianist.
4. a) **„In questa tomba“** Beethoven.
- b) **Memnon** Schubert.
- Fräulein Meisslinger.
5. **C-dur-Fantasie für Pianoforte** Schubert.
- Herr Heymann.
6. **Ouverture zu „Oberon“** C. M. v. Weber.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr Pianist **Alfred Burjam** freundlichst übernommen.

Anfang 7 Uhr.

52

Theater-Neubau.

Freitag den 9. April Abends 8 Uhr im Saalbau
Schirmer größere Versammlung, wozu ergebenst ein-
ladet
Das Comité. 10522

H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April Kirchgasse 14

(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

Sämmtliche

Schulbücher

sind in dauerhaften Einbänden vorrätig. 9983

Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Durch Herrn Käsebieb einhundert Mark von Herrn
Wilhelm Peter Rücker bei Gelegenheit der Feier
seiner goldenen Hochzeit empfangen zu haben, bescheinigt mit
herzlichem Dank
Der Vorstand.
Fr. Reichenau.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° R.
pro Minute,

mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der
neuen Colonnade am Cursaal.

Beehrt durch den Curgebrauch:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen,
Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des
Deutschen Reiches und von Preussen
und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad	Mk. 1 —	inclusive warmer Wäsche.
ein Süsswasser-Bad	„ 1.20	
eine warme Douche incl. warmes Bad	„ 1.80	Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennige billiger.
eine kalte Brause incl. Mineral-Bad	„ 1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk.
pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig.

Eigenthümer: E. Oursin.

Specialität:



Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Confirmanten-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Koben,

Pariser Modell-Hüte,

Mantelets in Cashmir und Seide

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

zeige ergebenst an.

C. Brühl, Hoflieferant,

10318

16 Webergasse 16.

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-**
Weine von Lynch freres in Bordeaux à 85 Pfg.,
Mt. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1,
Mt. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme
Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen**
und **frische Maikräuter.** 8949

Eine gebrauchte Nähmaschine (für Schneider) ganz billig
zu verkaufen Marktstraße 8, 3 Stiegen. 10473

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Geisbergstrasse 10, Bel-Etage**, verlegt habe, und erlaube mir zu bemerken, daß ich dasselbe bedeutend vergrößert und, gestützt auf vorzügliche Kräfte, im Stande bin, den größten Anforderungen schnellstens zu genügen.

Frau Rolf, geb. **Amalie Hoffmann**,
10478 Kleidermacherin.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr Goldgasse 1, sondern **Goldgasse 2**, im Hause des Herrn Branddirector Scheurer.

Empfehle zugleich meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum meinen **Extra-Salon** zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. Damen-Salon extra, sowie das Anfertigen aller eleganten Haararbeiten zu den billigsten Preisen.

10465 **B. Spiesberger**, Coiffeur.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine **Wirthschaft** von Kirchgraben 10 nach **Michelsberg 22** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

10456 Achtungsvoll **Wilhelm Blicher**.

Geschäfts-Empfehlung.

Mehrgasse 32. **Mehrgasse 32.**

Hiermit bringe zur gef. Anzeige, daß ich ein **Spezerei-Geschäft** in der **Mehrgasse 32** von heute an eröffnet habe, wobei noch erwähne, daß ich nur ausgezeichnete Waaren aus den bestrenommirten Häusern führen werde. Hiermit halte mich zu freundlichem Zuspruch bestens empfohlen und zeichne

10464 Achtungsvoll **Th. Graff**.

Frucht-Gelée,

hochfein, per Pfund 35, 40 und 60 Pfg. zu haben bei
10460 **K. Schilling**, Schillerplatz 3.

Commisbrot zum Essen 50 Pfg., **Commisbrot** zum
Füttern 45 Pfg. bei **Fr. Lotz**. 8942

Compots, Gelées, Fruchtstücke, Senfgurken, Senf zu haben in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3**, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 10459

Alle Sorten **Gemüsepflanzen**, sowie starke **Holländer Salatpflanzen** zu haben bei Gärtner **Heck**, erster Garten hinter dem Kriegerdenkmal. 9767

Leçons particulières de français et d'anglais.
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — **Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“**. 7912

Wegzugs halber sind verschiedene **Möbel**, sowie **Kraut und Bohnen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 5, 2 St.** 10211

Schöne **Federn** vom Lande. Näheres bei **L. Göbel**,
Mehrgasse 19. 10261

Krankenwagen (Heidelberger Fahrstuhl) zu vermieten oder zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch**. 10099

Wäsche kann gemangelt werden **Römerberg 34**. 10494

Gut gebrannte **Backsteine** sind zu haben in der Nähe von Wiesbaden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10463

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein **Schuhlager** von **Ellenbogengasse 9** nach **Ellenbogengasse 8** verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnellstens besorgt. Hochachtungsvoll

H. Hollingshaus, Schuhmacher,
10466 **Ellenbogengasse 8**.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr **Schulgasse 4**, sondern **Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus, 1 Stiege**.
10488 Frau **Weisbecker**, Mainzer Böten.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Wassergeschäft** nach wie vor in unveränderter Weise fortbetreibe.

Jean Eichhorn, Moritzstraße 22. 10496
Meine Wohnung befindet sich jetzt **Goldgasse 20**. Ich empfehle mich in allen in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig besorgt. **Hoffmann**, Schuhmacher. 10490

Die vollständige Befreiung **langjähriger Kropfkel**, **hinder Hälse**, **Drüsen** etc. kann nachgewiesen werden. **Näh. Exp.** 10477

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen **weißen Fluß bei Frauen** versendet für **2 Mark** die **Apotheke** in **Esleben** bei **Stadtilm**. 10485

Alle **Polster- u. Tapezierarbeiten** werden solid gemacht **Taunusstraße 57, eine Stiege**. 10455

Gut erhaltene **Bücher** des **Real-Gymnasiums** bis **IIa** und der höheren **Töchter Schule** sind zu verkaufen **Wörthstraße 2 im Flügelbau**. 10454

Verschiedene **Bücher** der höheren **Töchter Schule**, gut erhalten, sind zu verkaufen **Karlstraße 38, Hinterh., 1 St. rechts**. 10457

Ein fast neues **amerikanisches Piano**, **kreuzsaitig**, steht zu verkaufen. **Näh. in der Exped.** 10449

Zwei **Schneppfarren**, zwei **Wagenleitern** und eine **Schrot- und Häckelmaschine** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 10410

Gerissene **Kieferne Weinbergspfähle** empfiehlt **Jacob Kirchner**, **Mittlerstraße** in **Wiebich**. 10447

Ein **Stoßfarrn** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 10486

Tagess-Kalender.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinsit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Donnerstag den 7. April.

Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Carillon-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Letzte Clavierprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. April. 76. Vorstellung. (123. Vorstellung im Abonnement.)

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almabiva	Herr Beschier.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, sein Mündel	Frl. Rolandt.
Basilio, Musikmeister	
Marzelline	Frl. Reich.
Figaro	Herr Philipp.
Figaro	Herr Dornewas.
Ein Offizier	Herr Zapf.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

* * * Basilio . Herr Utner, vom Stadttheater in Basel, als Gast.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

„Variationen“ von Broch, gesungen von Frl. Rolandt.
„L'estasi“, Walzer von Arbutti, gesungen von Herrn Beschier.
„Mein Stern“, Lied von Henry Cooper, gesungen von Herrn Beschier.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Übermorgen Samstag: Die lustigen Weiber von Windsor.

(Herr Reich: Herr Utner, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer. Sitzung vom 6. April.) Mehrere im Jahre 1858 geborene junge Leute aus dem biesseitigen Landkreise, die sich dem Militärdienst durch Auswanderung aus dem Reichsgebiete entzogen haben, werden zu je 300 Mark eventuell zu 60 Tagen Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Die Landleute Friedrich und Philipp Schud aus Holschhausen i. A. sind verschiedener Betrugsereien angeklagt. Ersterer ist beschuldigt, mit einem Pferdehändler in Darmstadt wegen Ankaufs eines Pferdes in Unterhandlung getreten zu sein und demselben dabei vorgeschwindelt zu haben, er heirathe die Tochter eines reichen Mannes und sei im Stande, den Kaufpreis nach etwa 4 Wochen zahlen zu können. Es wurde ihm auch darauf hin ein Pferd im Werthe von 450 M. gegeben, der Kaufpreis aber nicht bezahlt. Im April v. J. kauften die beiden Angeklagten hier 60 Centner Hafer zu dem Preise von 444 M., angeblich für eine Cementfabrik in Biebrich, für den sie noch an demselben Tage das Geld abzuliefern versprochen; zwei andere hiesige Fruchthändler wurden in gleicher Weise durch falsche Vorspiegelungen um 50 resp. 85 Centner Hafer betrogen, den die Angeklagten an einen Mühlenbesitzer zu verkaufen und das Geld abzuliefern versprochen, was indeß nicht geschehen sein soll. Beide Schud traten später in Gemeinschaft mit einem Fuhrmann von hier zu Achen auf. Hier wurden zwei Pferde im Preise von 1400 M. gekauft, 700 M. sofort bezahlt und ihnen, da der Fuhrmann hierbei beschäftigte, die Käufer seien reiche Leute, von dem Pferdehändler creditirt. Endlich wurde im August v. J. zu Falkenberg ein Pferdehändler in ähnlicher Weise von den drei Angeklagten beschwindelt, indem auf den Kaufpreis für zwei denselben überlieferte Pferde im Betrage von 2030 M. nur 940 M. bezahlt und der Rest bis jetzt noch nicht entrichtet wurde. Die Gebrüder Schud sind nicht vermögensfähig, vielmehr ist über den Väterlichen der Concursproceß erkannt und der Jüngere hat einen Manifestationsseid abgeleistet. Der Gerichtshof, bereits in die Verhandlung eingetreten, beschließt die Vertagung der Sache behufs Vorladung weiterer Zeugen. — Der 13jährige Sohn eines Einwohners aus Dietrich wird wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Wäcker Joseph Müller zu Oberlahnstein war in Folge des über sein Vermögen verhängten Concursproceßes aus seiner Wohnung gerichtlich ausgesetzt und der Masscurator nahm das Wohngebäude des Erblassers in Besitz. Letzterer ist beschuldigt, wiederholt in das ihm früher gehörige Haus widerrechtlich eingebrochen zu sein, weshalb er wegen Hausfriedensbruchs von dem Amtsgericht in Niederlahnstein am 19. December v. J. zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt wurde. Auf die Berufung des Angeklagten wird von der Strafkammer erkannt, daß das Erkenntnis aufzuheben und der Appellant freizusprechen sei, weil das Gericht nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, daß in dem Besuche von Leuten, die auch noch in dem Hause wohnten, der Thatbestand des Hausfriedensbruchs gefunden werden kann. — Die Ehefrau eines hier wohnenden Tagelöhners ist geständig, bei einem hiesigen Metzger baares Geld und Fleischwaren auf den Namen ihrer Herrschaft, bei welcher sie Monatsdienste verrichtete, zusammen für 116 M. 50 Pf. und in einem Wollewarenladen in gleicher Weise auf den Namen ihrer Arbeitgeberin Baaren und baares Geld geborgt, auch einmal einen Geldbetrag unterschlagen zu haben. Die Angeklagte ist eine schon bestrafte Person, und kommt bei Ausmessung der Strafe die Freiheit in Betracht, mit welcher sie verfuhr. Das Gericht hält eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten für angemessen.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 6. April.) Ein Kellner, der von einem hiesigen Wirth zu verschiedenen Zeiten aus dessen Local ausgewiesen war, schlug demselben zwei Scheiben ein und daß für 3 Tage Gefängnisstrafe zu verurtheilen. — Ein früher hier wohnhafter Obsthändler aus Gornhausen bei Berncastel, dormalen in Hochheim, ist beschuldigt, eine Nähmaschine, die er gekauft, aber noch nicht bezahlt hatte, bei einem Trödler für 25 Mark verpfändet zu haben. Dem Verkäufer, der die Maschine für 55 Mark eingelöst hatte, ist dieser Betrag von dem Angeklagten später ersetzt worden, dagegen hat das Gericht den Thatbestand der Unterschlagung für erwiesen erachtet und ihn zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Ein Schuhmacher aus Dietrichen, hier wohnhaft, wird von der Anklage der Unterschlagung einer Uhr zum Nachtheil eines Dienstmädchens freigesprochen.

* (Personal-Nachricht.) Nach dem „Abg. Anz.“ ist der Domänen-Inspector des Fürsten Metternich, Herr Czsch zu Johannisberg, an Stelle des Herrn Th. Vietor zum Domänen-Weinbau- und Kellerinspector ernannt worden.

* (Gerichtliches.) Der Gerichtsdienster Herr Popp ist zum Cassellan des Königl. Amtsgerichts hier ernannt worden.

Δ (Der katholische Gesellenverein) veranlaßt zum Besten seiner Bankasse und zum Besten armer, durchreisender Mitglieder Sonntag den 18. April eine öffentliche Abendunterhaltung im Römische Saale. Sowohl in Anbetracht des schönen Zweckes als auch deßhalb, weil der Verein durch seine früheren Leistungen auf geistlichem und declamatorischem Gebiete sich ein gutes Andenken erworben hat, steht ein zahlreicher Besuch derselben zu erwarten.

7 (Localwechsel.) Das Bureau Local der Königl. Steuerklasse II. (Landamt) befindet sich von jetzt ab Hellmündstraße 20c (Edler's Haus).

* (Arbeits-Vergabung.) Auf Grund der eingereichten Submissionsofferten wurden vom Gemeinderathe die Asphaltirungsarbeiten an der neuen Gewerbeschule dem Asphaltgeschäft L. Seebold & Cie. hier, die Zimmerarbeiten Herrn H. Wollmerseid und die groben Schlosserarbeiten Herrn C. Philippi übertragen.

○ Biebrich, 7. April. (Verschiedenes.) Herr Vereiter Pracht ist zum Sattelmesser Sr. Hoheit des Erbprinzen von Nassau befördert worden. — Am Samstag Abend wurde dem Vorsitzenden des Volks-

bildungsvereins, Herrn Dr. Wilh. Kallé daher, zu seinem Geburtstage von der Sängerschaft des Vereins ein Ständchen gebracht. — Im Herzogl. Park sind die Sigbante aufgestellt, doch sollen dieselben noch um einige vermehrt werden.

* (Frankfurter Palmengarten.) Man schreibt uns: „Seit Beginn der Frühjahrs-Ausstellung im Palmengarten hat sich dorten ein lebhafter Besuch aus Nah und Fern bemerkbar gemacht und können wir aus eigener Anschauung berichten, daß es in Wahrheit ein lohnendes Unternehmen ist, jetzt diesen Lieblingsplatz Aller aufzusuchen. Nicht allein die Blüthenhäuser und das Palmenhaus in seiner Pracht mit dem reichen Inventar an Pflanzen und Blüthen aller Zonen, sondern auch die neuen Säle und Gesellschaftsräume überraschen den Besucher durch ihre Großartigkeit und reiche Ausstattung. Man war bei der Anlage dieser neuen Räume darauf bedacht, das alte Liebgewordene zu wahren und vielen Wünschen gerecht zu werden. Die innere Ausstattung trägt wohl mehr den Character eines im feinsten Geschmacke eingerichteten Heims, als eines für öffentliche Zwecke benutzten Instituts; dies macht aber gerade den Aufenthalt dabeist so angenehm und sind auch Räume für geschlossene Gesellschaften nun in genügender Zahl vorhanden. Die Spuren des unglücklichen Brandes sind nun bald allerwärts verschwunden und eben sind die letzten Arbeiten zur Fertigstellung der herrlichen Facaden im Gange. Auch diese werden bis zum Eintritt der eigentlichen Saison vollendet sein. Es ist erstaunlich, welches große Werk hier in verhältnismäßig so kurzer Zeit und bei sorgfältiger Ausführung geschaffen wurde. Die Blüthenhäuser zeigen eben einen herrlichen Flor, dem die Camellen, Azaleen und vorherrschend die Rosen zur Zeit das Hauptgepräge geben. Aber nicht allein die Blüthen- und Gewächshäuser zeigen vollen Blüthenstand, sondern auch im Park beginnt bereits der Flor. Soeben sind 5000 Hyazinthen in voller Blüthe, 36250 Tulpen, 2900 Narzissen und 300 Tazetten haben auf den drei großen Parterres, die in den nächsten Tagen ihre herrlichen Farben zeigen werden. Diese Resultate nach dem so strengen und für viele Kinder Floras so verberblichen Winter müssen gewiß jeden Kenner und Liebhaber hoch erfreuen. Auch wir waren bei unseren Besuchen oftmals Zeuge der enthusiastischen Bewunderung.“

* (Sterbefall.) In Aischaffenburg starb am 1. April die am 21. Januar 1798 geborene, verwitwete Frau Generalin Amalie, Reichsfreifrau v. Breidbach-Büresheim, gen. Riebt, geborene Reichsfreifrau v. Gagern, Mutter des Herzogl. Nass. Wirkl. Geh. Rath und Oberstallmeisters Friedrich Reichsfreiherrn v. Breidbach-Büresheim, gen. Riebt. Die Beisetzung findet zu Hornum am Tannus statt.

Kunst und Wissenschaft.

□ Wiesbaden, 7. April. (Nass. Kunstverein.) In dem Gebiete der Kunstausstellungen ist neben der Fluth auch die Ebbe eine naturgemäße Erscheinung. Die gegenwärtige Ausstellung vereinigt beide: Fluth, was die Zahl, einermachen Ebbe, was die Durchschnittsqualität anbelangt. Freilich haben die jüngst vergangenen Ausstellungen den Maßstab der Letzteren gesetzt. L. v. Hagen (München) bringt „Empfang bei Hofe“, ein Bild von ungewöhnlich feiner Conception und malerischer Durchführung, dem höchstens das Uebermaß an Lusten — geistert bis zu partieller Verwirrtheit und Unbestimmtheit — zu einem leisen Tadel werden könnte. An Gruppierung und Perspective ist es geradezu meisterhaft. Das „Portrait“ eines hiesigen Arztes von K. Köppler, unserem geachteten einheimischen Künstler, ist bezüglich der Reiblichkeit frappant. Die etwas frühe Gesichtsfarbe wird derjenigen des Originals je länger je mehr gleich werden. Die „Verfolgung“ und die „Meiherbeize“ von L. Lindenschmitt (München) zeigen frische, lebendige Handlung und insbesondere Bewegung der Pferde. Die Reiter und die etwas trübe Farbe des letzten der beiden Bilder wollen weniger anmuthen. Eine allerliebste Thier-Idylle ist der „Stall im Kloster“ von B. Schmitt (Karlsruhe). Hund und Kaninchen in improvisirtem Stalle mit vorzüglichem Beleuchtungsseffect sind gut erfunden, breit gemalt und das Ganze von guter künstlerischer Wirkung. A. Brodzky (Wien) veranschaulicht eine Partie „Aus dem Stadtpark“ dabeist und einen Aussichtspunkt „Am Plattensee“. Beide Bilder — nicht ohne Verdienst, leiden doch unter erhöhter Durchschnittsqualität. Was hat die unbefangene Kritik von der „Libation“ von Ch. Claus (München) zu berichten? Ein künstlerisch schwer zu bewältigender Vorwurf, wenn er mehr bieten soll als den Beweis, daß der Künstler mit römischer Zimmerausstattung, römischer Lebensweise bei Tafel und den gebräuchlichen Geräthen und Gefäßen sich bekannt gemacht und künstlerisch darzustellen hat. Eine ungewöhnliche Mahlzeit wohlhabender Römer mit dem Luxus ihrer Zeit denken wir uns doch wesentlich anders, wie es die „Libation“ zeigt. Wenn dem Boden des Speiseraumes auch die Abfälle des Tisches — z. B. Fischgräten und Fruchtstücken nicht erspart bleiben mochten, so wird auch von der Blumendecke — besonders von Rosen — berichtet, die selten fehlte. Die dünnen Ständer an den Enden des Tisches aufstehend, mit Laub umwunden, denken wir uns nicht isolirt, sondern durch Blätter- und Blumenguirlanden miteinander vereinigt; auch der übrige Blumenschmuck und die Tafelgeräthe erscheinen zu dürrig. Wie wohl malerische Effecte nicht fehlen, wirkt das Bild im Ganzen bei dem hellgewählten Hintergrunde etwas kalt und geradezu unmotivirt will es scheinen, daß der weiblichen Hauptfigur im Vordergrund nicht stimmungsvoller gewählte Stoffe als ein zweifelhaftes unsicheres Roth des Untergewandes mit hellblauem Ueberwurf zu Gebote gestanden hätten. Würde die bekannte gelbbraune Wandfarbe mit dunklen Abtheilungen und Blüthenwerken dem Gemälde nicht einen wesentlich günstigeren Hintergrund verschafft haben wie der jetzige schwach bläuliche? Als gelungenste Figur erscheint der Greis mit silbernem Haare, welcher die Flammen des Drei-

fuktes nährt. Ob die phrygische Mütze schon römische festliche Kopfbedeckung war, mag dahingestellt sein. Der Raum des Blattes verbietet weitergehende Beschreibung, doch hätten wir gewünscht, von den „Rosen“ von A. Dahn-Fries einige Verwendung in der „Libation“ entdecken zu können. Geschadet hätte es Nichts! — Von R. Eisermann's (München) Bildern: „Vergilweinnacht“ und „Dame mit Schmetterling“ möchte ersteres vorzugsweiser Beachtung zu empfehlen sein, nicht bloß wegen der dargestellten Scene, die für sich schon spricht, sondern auch wegen der leichten Binführung. Im zweiten Bild, eine Dame in unfleißiger Tracht des Mittelalters darstellend, fallen die zarten, vielleicht zu niedlich behandelten Hände bei Weitem mehr in's Auge als der Schmetterling, weshalb dessen Erwähnung in der Bezeichnung etwas befremdet. — Von Hugo Lang (München) sind zwei „Stilleben“ vorgeführt, denen originelle Zusammenstellung kaum abzusprechen ist. Der Haringkopf scheint einem Rechte angehört zu haben. — Die „Winterlandschaft bei Düsseldorf“ von Th. Roden ist nicht bloß an sich, gleich den meisten Winterlandschaften, von gewissem Effect; die prachtvollen Baumgruppen in wohl angebrachten Lichteffekt linker Hand und die wirkungsvolle Perspektive sichern dem Bilde die verdiente Aufmerksamkeit. — Von dem Dresdener Künstler W. Schmidt ist „Christus unter den Kriegsgelächtern“ ausgestellt, ein Bild von hohem künstlerischen Können, was die Zeichnung und coloristische Behandlung anbelangt. Die Figuren erscheinen, wenn Original-Composition, etwas zu sehr gedrängt. Die vorzügliche Schule der Dresdener Gallerie scheint einen fähigen Verehrer in dem genannten Künstler zu besitzen und mag der Wunsch, ein Mehr von ihm kennen zu lernen, hier Ausdruck finden. — Eine „Zunparthie“ von Ph. Hermann (München) ist ein höchst anziehendes Landschaftsportrait, dessen effectvolle Behandlung vielleicht in der Farbe etwas wärmer zu wünschen wäre. — C. Trost (München) zeigt eine hochidealisirte „Sennerin“, deren etwas theatralische Haltung die sonst tüchtige materielle Behandlung auf den ersten Blick übersehen läßt. Die Laathen (kriechende Kiefern) sind etwas zu lebhaft grün.

* (August Juntermann.) Der treffliche Neuter-Interpret, absolvirt eben ein Gastspiel am Nationaltheater zu Berlin.

* (Heinrich Wieniawski.) In Moskau ist am 31. v. M. der bekannte Violinvirtuose Heinrich Wieniawski nach langwieriger Krankheit verstorben.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet unterm 6. d. M. aus Berlin: „In der Samstagsitzung des Bundesrathes fand bei Feststellung des Gesekentwurfs, betr. die Erhebung der Reichsstempelabgaben, über die Frage, ob Quittungen über Postanweisungen und Postvorschußungen der Stempelabgabe zu unterwerfen seien, die Abstimmung statt, wobei eine Majorität von 30 Stimmen, die eine Bevölkerung von 7 1/2 Millionen repräsentirt, gegen eine Minorität von 28 Stimmen, die eine Bevölkerung von über 80 Mill. repräsentirt, sich ablehnend entschied. 16 Stimmen der kleineren Staaten befanden sich im Wege der Substitution in Händen zweier Mitglieder des Bundesrathes. In Folge dieser Vorgänge reichte der Reichskanzler ein Entlassungsgesuch bei dem Kaiser amtlich mit der Motivirung ein, daß er den gegen Preußen, Bayern und Sachsen gefaßten Majoritätsbeschuß weder vertreten, noch in seiner Stellung als Reichskanzler von dem Benefizium Gebrauch machen könne, welches der Artikel 9 der Reichsverfassung der Minorität gewährt.“

* **Deutscher Reichstag.** (23. Sitzung vom 6. April.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesrathes Dr. v. Schelling und mehrere Regierungs-Commissare. Der Präsident theilt dem Hause mit, daß Se. Majestät der Kaiser die Geburtstags-Glückwünsche, welche das Präsidium im Namen des Reichstages zu überbringen gehabt, huldreichst entgegen genommen habe, ferner, daß der Abg. Bultschheim während der Ferien verstorben sei. Zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen erhebt sich das Haus von seinen Sitzen. Eingegangen sind: Gesekentwürfe, betreffend die Vesteuerung der Dienstwohnungen und betreffend die Küstenschiffahrt. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Verathung der betr. Einführung der Civilprozeßordnung erlassenen Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Ohne Discussion werden sämtliche Paragraphen der Verordnung und die von der Commission beantragten Resolutionen angenommen. Die letztere lautet: Der Reichstag wolle beschließen: 1) Die Kaiserliche Verordnung vom 25. September 1879, betreffend die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, zu genehmigen; 2) dem Herrn Reichskanzler zur Erwägung zu unterbreiten, ob nicht die Ausdehnung der Revision auf die Verlegung derjenigen an und für sich nicht revidibelen verschiedenen einzelnen Landesgesetze zu veranlassen sei, welche dem preussischen Vergesetze vom 24. Juli 1866, sowie dem preussischen Gesetze über den Eigenthumsverwerb an Grundstücken und deren dringliche Befassung vom 5. Mai 1872 und der preussischen Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872 nachgebildet sind.“ Hierauf beschließt das Haus sich mit Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Grafen Grote im 17. hannoverschen Wahlkreise wird beanstandet und der Reichskanzler erucht, bezüglich der in einem Proteste behaupteten Wahlbesetzung strafgerichtliche Untersuchung zu veranlassen. Die Wiederwahl des Abg. Dr. Lucius im vierten Erfurter Wahlkreise wird für gültig erklärt. — Die Zusammenstellung der Liquidationen aus der französischen Kriegsentfädigung wird an die Rechnungs-Commission gewiesen und ist damit die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Antrag Stephani wegen der deutschen Rechtschreibung, Viehschnecken-gesetz etc.). — Schluß 2 1/2 Uhr.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Professor Reuleaux,) der Vorsitzende der australischen Weltausstellungs-Commission, ist aus Sydney wieder in Berlin eingetroffen. — (Wanderversammlung des deutschen Gärtnerverbandes.) In Verbindung mit der vom 14.—18. April dauernden Frühjahrs-Gartenbauausstellung findet in Hamburg am 15. und 16. April eine Wanderversammlung des deutschen Gärtnerverbandes statt. Auf die Tagesordnung sind u. a. folgende Verathungsgegenstände gesetzt: 1) „Die Einfuhr abgeschnittener Blumen vom Auslande und die Mittel, dieselben entgegen zu wirken.“ Referent: Herr Gartenbaudirector Gärdis-Berlin.“ 2) „Die Aufgaben der Gartenbau- und Gärtner-Vereine gegenüber der gärtnerischen Berufsbildung.“ Referenten: die Herren Handelsgärtner Lachner-Berlin und Universitätsgärtner Perring-Berlin. 3) „Der deutsche Gärtner-Verband, seine Aufgaben, Bestrebungen und Erfolge.“ Referent: Herr Ludwig Möller-Erfurt, Geschäftsführer des deutschen Gärtner-Verbandes. Die Versammlungen finden statt im Saale der Reichshallen am Gänsemarkt, nahe dem neu errichteten Ausstellungsgelände. Die Theilnahme an den Versammlungen und Verhandlungen steht auch Nichtmitgliedern des Verbandes frei.

Vermischtes.

— (Feste Rheinbrücke bei Mainz.) Die erste Kammer genehmigte den Gesekentwurf wegen Erbauung einer stehenden Brücke bei Mainz einstimmig.

— (Gefärbte Radieschen.) In Köln kaufte ein Herr in einem Delicatessengeschäft eine Partie rother Radieschen. Als er dieselben bald nachher in einer Wirthschaft verheißte, färbten sich ihm vom Anfaßen der kleinen Wurzeln die Finger roth. Er schenkte jedoch diesem Vorkommniß keine weitere Beachtung. Eine Zeit lang nachher stieß sich Uebelkeit und heftiges Erbrechen bei ihm ein. Nun kam er auf den Gedanken, den Radieschen, denen man vielleicht durch Färbung ein schöneres Aussehen gegeben habe, möchte die Schuld an dem eingetretenen Unwohlsein beizumessen sein. Es wurde in demselben Hause abermals eine Partie derselben Wurzeln gekauft und diese nun in einen Behälter mit Wasser gelegt. Nach etwa einer Stunde war dieses intensiv violett gefärbt. Kein Zweifel also, daß man der rothen Farbe der Radieschen, die, wie man erfahren hatte, aus Paris gekommen waren, durch eine schädliche Substanz nachgeholfen hatte.

— (Eine glückliche Stadt.) Aus Haltern wird dem „Westf. Merk.“ geschrieben: „Großer Jubel hierseits! Heute und morgen werden aus dem Bürger-Vermögen unter die Bürger circa 14,000 Mark vertheilt!“ Glückliche Stadt, die keine Communalsteuern erhebt und noch Geld unter die Bürger vertheilt.

— (Gheglück.) In dem Halberstädter Intelligenzblatt findet sich folgende kursive, mit voller Namensunterschrift versehene Familien-nachricht: „Ich zeige hiermit auf diesem Wege meinen vielen Bekannten resp. Freunden ganz ergebenst an, daß ich mich mit Fräulein Marie F. verlobt habe. Arm wie eine Kirchenmaus, aber von heilevollem Gemüthe, wird sie meinen verwaisenen Kindern eine liebevolle Mutter sein. Halberstadt am Ostern 1880. Adolf von L....“

— (Für die Passionsspiele in Oberammergau.) welche in diesem Sommer stattfinden, werden bereits die sorgfältigsten Vorbereitungen getroffen. Die erste Vorstellung findet Pfingstsonntag den 16. Mai statt. Im Ganzen sind 17 Vorstellungen an den aufeinander folgenden Sonntagen in Aussicht genommen, so daß die letzte am 5. September stattfinden würde. Die Besetzung der Hauptrollen hat gegen 1870 bedeutende Veränderungen erfahren. Die Gesamtzahl der bei den lebenden Bildern z. Mitwirkenden beträgt 5—600 Personen. Alle Costüme sind neu, die Gesamtansatzlage wird auf 60—70,000 Mk., die Vorstellungseinnahme nach den bisherigen Erfahrungen und Anschlägen auf je 13,000 Mk. berechnet. Der Zuschauerraum ist erweitert und renovirt worden, er faßt 5000 Sitzplätze. Der Preis der letzteren variiert mit 8, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Mk.; nur die beiden leigwerthigen Plätze sind ungedeckt. Für die Unterkunft der Fremden sind mehr als 2000 Betten zur Verfügung gestellt. Man rechnet in den Nächten vor der Aufführung auf eine Anwesenheit von 3000 Fremden. Im Nothfalle würde man 5000 Personen unterbringen können.

— (Das Keneite.) Die Damen der feinen Welt in London und New-York tragen jetzt Schuhe, die oben sehr weit nach vorn ausgekitten sind, so daß eben nur noch die Fehen bedeckt sind und der feine, seidene, durchbrochene Strumpf auf der Spanne des Fußes sichtbar ist. Der Schuh wird auf dem Fuße durch eine Spange festgehalten, die von einer Seite des Schuhs nach der anderen quer über den Fuß herübergeht und die entweder an der Seite des Schuhs befestigt wird oder nach Art der Armbänder mitten auf dem Fuß unter einer Kasette zum Einhaften gemacht ist. Die Spangen sind von gutem Gold und oft mit Edelsteinen oder Perlen besetzt. Diese Beschuhung ist äußerst distinguirte und elegant.

— (Die Rajen in der Poesie.) Viele Dichter haben die Rajen ihrer Geliebten besungen, aber keiner so wie der Dichter und König Salomon. In seinem „Hohenliede“ heißt es: „Ihre Nase ist wie ein Thurm auf Libanon, der gen Damaskus sieht.“ — Welch ein Prachtschmuck einer Nase muß das gewesen sein.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen der Instandstellung und entsprechenden Unterhaltung. Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten vornehmen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 18., 19. und 27. v. Mts. in dem städtischen Walddistrikte „Pfaßborn“ abgehaltenen Holzversteigerungen sind von dem Gemeinderath genehmigt worden und wird das Holz den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 3. April 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 5. v. Mts. in dem städtischen Bauhofe abgehaltene Versteigerung von 2175 Stück Wellen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 6. April 1880.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 10. April Nachmittags 3 Uhr wird eine 8 Ruthen 35 Schuh oder 2 Ar 8,75 Q.-M. große Fläche aus dem an der Zahnstraße zwischen dem Centralstudienfonds einer- und dem Reinhard Bender und Heinrich Wintermeyer andererseits belegenen städtischen Bauplatz im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich meistbietend auf unbestimmte Zeit verpachtet.

Wiesbaden, den 6. April 1880.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Elementar-Mädchenschule.

Das Sommer-Semester beginnt Montag den 12. April des Morgens um 8 Uhr. An- und Abmeldungen von Schülerinnen werden Samstag den 10. April von 8 bis 12 Uhr im Schulgebäude No. 12, Zimmer No. 6, erbeten. Schulpflichtig sind alle im Jahre 1874 Geborenen und ist bei der Anmeldung der Gährigen Mädchen der Impfschein vorzulegen. Für auswärtige Geborene ist außerdem noch der Geburtschein und für ältere Kinder das letzte Schulzeugniß nothwendig.

Der Hauptlehrer: Ph. Türck.

Notizen.

Heute Donnerstag den 8. April, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Christian Wolff dahier gehörigen Spezereiwaaren und Delikatessen, in dem Laden Lannusstraße 25. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien, Weißzeug, Porzellan etc., in dem „Römer-saale“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem Hauener Gemeinewald Distrikten Hörbeck und Goldnenstein. (S. Etbl. 81.)

Organisten-Stelle.

159

Die Organisten-Stelle an der hiesigen Synagoge ist vacant. Fixer Gehalt 340 Mark pro anno.

Bewerber wollen sich bei Herrn S. Heß, Wilhelmstraße 12, melden, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangvereins.

Darmst. Pferde-Loose . . . 5 Mk. 2.

Oppenh. Dombau-Loose . . . à „ 3.

Schlesw.-Holst. Classen-Loose . . . à „ 6.

(Ziehungen alle bis 14. April.)

10200

F. de Fallois, Hoffl., 20 Langg. 20.

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei
9758

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Zur bevorstehenden Saison

halte ich den geehrten Damen eine überaus reiche Auswahl in

modernen Hüten & Hutstoffen,
Blumen, Federn und Agraßen

angelegentlichst empfohlen, mit dem Hinzufügen, daß alle **Putzarbeiten** auf das **Geschmackvollste** und **prompt** ausgeführt werden.

K. Ulmer, vorm. Chr. Maurer,
54 11 Langgasse 11.

Chiffon

zu Hemden, Unterröcken, Beinkleidern in ausgezeichnet guter Qualität billigt bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir von heute an unsere **Stidereien**, sowie alle anderen Artikel unter dem Einkaufspreis. Das Geschäft wird auch im Ganzen unter günstigen Bedingungen am 1. October event. auch früher abgegeben.

Geschw. Wagner,
Webergasse 11. 8332

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

5556

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pfg. an per Stück Dranienstraße 17, Stb., 2 Tr. 10420

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Mühlgasse 2,** im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 8692

Flügel und Pianino's

von E. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.** Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6201

In der Hof-Färberei und Garderobe-Reinigungs-Anstalt Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, sowie alle Möbelstoffe, Teppiche, Federn, Handschuhe &c. zu den solidesten Preisen berechnet **Reinhold Karutz, Michelsberg 7.** 7125

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,
Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aussteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber &c. zu den billigsten Preisen. 8961

Schulranzen

I. Qualität mit Schild, handgenäht, von 1 Mark 50 Pfg. an empfiehlt **J. Komes, Marktstraße 17.** 10313

Hotelbesitzern, Gastwirthen & Privaten

zeige ich ergebenst an, daß ich eine große Sendung **echtes Porzellan** (glatt und gerippt) empfangen habe. Die Verpackung (Waggonladung lose verpackt), Fracht- und Emballage-Ersparung, macht es mir möglich, daß ich alle Gebrauchs-Artikel zu bedeutend billigeren Preisen liefern kann.

Versandt nach auswärts prompt und billig.

Hochachtungsvoll

10084 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

I. Qual. Fleisch per Pfd. 60 Pfg., I. Qual. Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg., Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pfg. bei **L. Lendle, Michelsberg 3.** 9922

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Holland. Superior-Vollhäringe

per Duzend 75 Pfg.

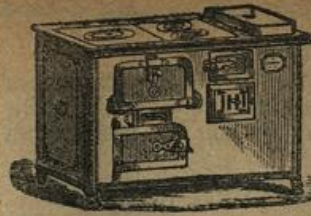
9721 **J. C. Bürgener.**

Alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner **Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.** 10107

Ablerstraße 49 sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urban-Kartoffeln** zu haben. 9247

Gute **Speise**, sowie **Schafkartoffeln** per Walter Mt. 6. 75 zu haben bei **A. Schott, Michelsberg 3.** 10413

Frühkartoffeln (Neunwochen), f. schöne, Morisstr. 15. 10378



Transportable Kochherde

vorzüglicher Construction, unter vollständiger Garantie für guten Zug, empfohlen in großer Auswahl und verschiedensten Größen zu billigt gestellten Preisen

Bimler & Jung, Langgasse 9.

9000



Geruchlose Petroleum-Kochapparate

von Gußeisen, Messingboden und herausnehmbarem Zwischenteil, für jede Haushaltung passend, Hamburger Fabrikat, bei

M. Rossi, Meßgasse No. 2. 9430

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte **Stühle, Sessel** &c. in allen Arten und Façons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorrätig. 9191

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Strohhühlen, Lehnseffeln, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen** u. s. w. echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 6201

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugen-Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade, Langgasse 15.** 16

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine

Brennholz- und Kohlenhandlung

in dem Hause **Röderstraße 11** eröffnet habe, halte mich bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichnet

10201

Friedrich Riehl.

Achtung!

Es werden **zwei schöne junge Mädchen** angeboten und nur sehr guten Händen übergeben. Offerten unter **C. E. 80** an die Exped. 10448

Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 10411

In **Sonnenberg No. 126** ist eine **hochtrachtige Ziege** zu verkaufen. 10427



Ein **Brand guter Feldbacksteine** gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. N. 300** an die Exped. abzug. 10433



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etiquette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquette des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. 205

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus. Für Restaurateure!

Neu! **Vorteilhaft!**
Pariser Würfel-Raffinade, feinste Qualität (120 bis 130 Würfel pr. Pfd.) . . . per Pfund 50 Pf.,
in 50 Pfund-Kisten . . . 47
9722 **J. C. Bürgener.**

Eis. aus Wasser der städtischen Leitung hergestellt, rein und krystallhell, liefert zu **billigen Preisen** frei in's Haus und an die Bahnhöfe die **Eisfabrik** 7791 **Emserstraße Nr. 38.**



Fr. Lochhass,
Mehrgasse 31.
Eischränke bester Construction mit Schlackenwollefüllung stets vorrätig. Anfertigung derselben nach Angabe. **Haushaltungs-Artikel** in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen. 9889

15 Manergasse 15.

Frau **Martini** empfiehlt ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel**, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestrichenen Säulern, verschiedene andere Bettstellen, Rohhaar-, Boll- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Blüsch und Damast, Sopha's, Chaise longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und 4eckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisestühle, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nippstische, sowie Betttücher, Taseltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippfachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7968

Alle Sorten Delfarben & Fußbodenlade, zum Anstrich fertig, empfiehlt 8654 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Rosen- und Baumspfähle

stets billig zu beziehen bei **W. Gail.** 9314
Sickenmaschinen für Spengler stehen billig zu verkaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 32.** 9444
Dachheimerstraße 6 sind ca. 20 Mtr. altes Gartengeländer und ein 4 1/2 Mtr. breites Lattenthor mit Laufthüre zu verk. 9905

Neue Wagen in großer Auswahl,



als: Zweispänner, Glas- und Leder-Landauer, sehr leichte Einspänner-Landauer mit gleicher Spur, Coupé, Mylord (Halbverdeck), Doggard u. s. w. in bekannter solider Ausführung zu den billigsten Preisen; ferner

gebrauchte Wagen,

3 Landauer, 1 Coupé, 1 Mylord, 2 Glaskaleichen und ein Bread, zum Theil fast neu, sehr billig zu verkaufen in der **Wagenfabrik von** 5218 **Gebr. Hofmann in Offenbach a. M.**



Die Wagen-Fabrik

von **Friedrich Becht**



in Mainz

(D.F. 9582.)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.



Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemeßger,
Mainz, Augustinergräben 6.

10062

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Mehrere antike Uhren, darunter eine antike, große Hausuhr mit Schlagwerk, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8198

Tapezirer-Arbeiten

werden schnellstens unter billiger Berechnung ausgeführt von 10134 **Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolassstraße 5.**

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 7427

Ein- und Zweispänner-Geschirre mit garant. silberpl. Beschlag zu äußerst billigen Preisen. 8089

A. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Meyer's Conv.-Lex., neu, billig zu verk. Näh. Exp. 10125

Bücher für die höheren Schulen zu verkaufen Moritzstraße No. 7, Seitenbau. 10330

Bücher für IIIa, IIa und b, Ib d. human. Gym. zu verkaufen Zahnstraße 15. 10133

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheld, Röderstraße 23. 169

Ein bequemes **Kanape**, mit schwarzem Leder bezogen, billig zu verk. Näh. bei Tapezirer **Bindhardt, Nicolassstr. 5.** 10135

Gut gearbeitete **Seegrass-Matratzen** und gest. Strohsäcke, sowie Kanape's s. billig zu verk. Adelsbaldstraße 22, Dachl. 5636

Mehrere gut erhaltene, weiße, transportable **Fahence-Defen**, nicht unter 8 Radeln hoch, werden billig zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10321

Blumenkübel zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 10036

Sodawasserflaschen werden angekauft Moritzstr. 22. 10327

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine Webergasse 7. 4410

Ein junges, gutes **Knappferd** zu verk. Röderstr. 19. 10348

ausgezeichneter, farren- und waggonweise. **Auhdung, Rath'sche Milchkur-Anstalt.** 8678

Guter, fauler **Dung** w. farrenw. geliefert Ludwigstr. 3. 10326

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 12. April
Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen genommen
im Locale der Anstalt. 8914

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von Lina Holzhäuser, Müllerstraße 1.

Beginn des Sommersemesters: 12. April, Vormittags 9 Uhr.
Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen. 10248

Privat-Unterricht für Musik

ertheile ich in folgenden Fächern: Im Violinspiel, Solo-
Gesang, Klavierspiel; Theorie der Musik;
Harmonielehre und Contrapunkt, sowie im Ensemble-
spiel (Klavier mit Violinbegleitung).

Anmeldungen dazu nehme ich täglich in meiner Wohnung
Dotzheimerstrasse 46, II, von 2—3 Uhr an. 9941

Musik-Director **Leonhard Wolff**,
Dirigent des „Cäcilien-Vereins“ und „Männergesang-Vereins“

Frauenarbeits-Schule

Schützenhoffstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause. 6372

Die Eröffnung

meiner

Café-Restoration

hinter der alten Colonnade

zeige hiermit ergebenst an.

Hochachtungsvoll

10194

Ph. Gagé Wwe.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Prima Hülsenfrüchte:

	per Pfd.
Geller-Linsen	24 Pf.
Große „	22 „
Mittel „	20 „
Victoria-Erbsen, geschälte	20 „
„ „ „ gespalten	19 „
„ „ „ ungeschälte I	18 „
„ „ „ II	16 „
Niesenerbsen, grüne, geschälte	20 „
Bohnen, weiße, große	19 „
„ „ „ kleine	17 „
Wicken	10 „
Hühnerfutter	7 „

Hülsenfrüchte bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 2 Pfg.
billiger. — Wiederverkäufer Engros-Preise.
10093

J. C. Bürgener.

Feinster Leberthran, 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-
Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.**

Geradehalter



neuesten Systems
sind das
vorzüglichste Mittel
gegen
bengende Haltung
des
Oberkörpers.



Der
einzige Schutz
gegen
die Entstehung eines

gewölbten Rückens

und die beste
zur Schaffung
breiten Brust.
Damen und
hauptsächlich
Jugend
len u. werden bei
ihrem Zweck



Unterstützung
einer hohen und
Dieselben sind
Herren,
aber der
sehr zu empfeh-
letem Gebrauch
sicher entsprechen.

Mark-



Mark.

Vorrätig bei

9412

V. Sinz, Langgasse 9, Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem
Heutigen **Langgasse 45** ein

Cigarren- & Tabak-Geschäft

(en gros & en détail)

eröffne. Eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten
Fabrikate setzen mich in den Stand, einem geehrten
Publikum stets das Beste zu realen Preisen zu bieten.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

A. F. Knefel.

Wiesbaden, den 3. April 1880.

9958

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen-**
und **Kinder-Schwämmen**

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie Tüll-Façons etc. in den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden fortwährend angenommen, nach den neuesten Modellen geändert und promptest geliefert.

8064

Petitjean frères, 39 Langgasse 39.

Meine Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

verlegte ich von Rheinstrasse 7
nach

➡ 12 Moritzstrasse 12. ➡

10084

Jos. Hoch, Chemiker.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von heute an in demselben Hause:

➡ 1 Grabenstrasse 1. ➡

A. Bauer, Vergolder,
früher Marktstraße 19.

9931

Zur gef. Beachtung.

Mein An-, Ver- und Rückkaufsgeschäft Grabenstrasse No. 6 habe von heute an in die „Stadt Frankfurt“, Webergasse No. 37, verlegt.

F. Weimer. 10280

Wohnungswechsel.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Nerostraße 36, sondern Röderallee 24 wohne.

Hochachtungsvoll

9680

David Perabo, Dachdeckermeister.

Mein Kunstbefe-Geschäft befindet sich nicht mehr Michelsberg 6, sondern Hochstätte 20, Ecke des Michelsbergs, 1 St. h.

J. Schick. 10018

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in dem Laden Michelsberg 3 ein Eier- und Kartoffel-Geschäft en gros & en détail, sowie auch den Verkauf von eingemachten Bohnen, Sauerkraut, Gurken etc. errichtet habe. Indem ich geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch bitte, empfehle mich unter guter und reeller Bedienung.

10292

Achtungsvoll A. Schott.

1. Sorte Brod (4 Pfd.) 56 Pf.,
gemischtes Brod " 53 "
reines Kornbrod " 48 "

bei Urban, Schwalbacherstraße 11,
10046 gegenüber der Infanterie-Caserne.

Täglich frische Eier

à 7 Pfg. zu haben Zahnstraße 2.

9943

„Providentia“.

10831

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, empfiehlt zum Abschlusse von Mobiliar-Versicherungen gegen Brand

Der Hauptagent:

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Versicherte, welche ihre Wohnung gewechselt haben, sind freundlichst gebeten, davon Anzeige zu machen.

D. D.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Selenenstraße No. 6.

10394

Ch. Herrmann, Herrnschneider.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich nicht mehr Friedrichstraße, sondern Hellmündstraße 21a, Parterre, wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

10089

Hochachtungsvoll
Wilhelm Butz, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Friedrichstraße 23 nach Goldgasse 21 verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

10081

Achtungsvoll
Franz Winter, Schneidermeister.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab wieder Mehgergasse 25.

W. Altenhofen, Schneider. 10275

Meine Werkstätte befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

D. Ackermann, Mühlenbauer.

Daselbst wird eine große Parthie Sämbuchenholz, dicke Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht.

10077

9231

Stotternde

heißt A. Gauschemann zu Idstein.
Prospect gratis. 10006

Von heute ab wohne **Karlstraße 28, 2 Stiegen hoch.**
9769 **B. Goldschmidt.**

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Anzügen**, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden in und außer dem Hause billig und pünktlich besorgt. Näheres **Moritzstraße 9** im Mittelbau, 1 Stiege hoch. 10081

Möbel, unbb.-polirte, als: **Buffets, Secretär, Schreib-bureau, Schreibtisch, Kleiderschrank, Auszugstisch, Waschkommode, franz. Bettstellen u. s. w.,** unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße.** 7489

Kanape's mit Wolldamastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei **Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstr. 3.** 9895

Zweith. Kleiderschrank, Küchenschrank, einige Tische und Nachtschränken billigt zu verkaufen **Hermannstr. 4, Stb. r.** 8877

Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen **Adelheidsstraße 42.** 5392

Stühle sind billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 4.** 8876

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 6203

Klavierunterricht 50 Pf. die Stunde. Näh. Exp. 10177

Mittagstisch.

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittagstisch zum billigsten Preise gesucht; auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näh. **Kerostraße 31, Parterre.** 9654

Ein zuverlässiger Buchhalter empfiehlt sich zur Einrichtung und Beitragen von Geschäftsbüchern, Ausziehen von Rechnungen und allen sonstigen Arbeiten. Gef. Offerten unter **T. V. 20** besorgt die Expedition d. Bl. 10373

Ein Mädchen empf. sich im **Bügeln.** N. **Mehrgasse 18.** 10311

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa-Verkauf wegen Sterbefall und Wegzug, schönes Wohnhaus, älterer, großer Garten, 65,000 Mk.

Villa, an den Park-Anlagen, in hocheleganter Ausführung, 112,000 Mk., französische und englische Mobiliar-Einrichtung, sehr elegant, mitzukaufen. Karten zur Besichtigung.

Villa, nahe dem Cursaal, Stall und Remise, schöner Garten, 100,000 Mk.

10293 **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

Ein gut gebautes Haus mit Hinterhaus, Thorfahrt, schönem Hof ist Veränderung halber zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, so daß Eigenthümer ganz frei wohnt. Käufer werden gebeten, ihre Adressen unter **H. L. 1** in der Exp. abzugeben. 10202

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Adelheidsstraße No. 48, Parterre.** 10005

Eine herrschaftliche Villa von 12 Zimmern, sehr großem Garten, nahe der Bahn, sowie eine Villa von 15 Zimmern, schönem Garten, Stallung und Remise, prachtvolle Lage, sind zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch **Commissionär Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 10203

Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres **Frankfurterstraße 26.** 9643

Alder und Garten, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres **Lahnstraße 2.** 8697

22,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

5000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 10233

70,000 Mark auf erste Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9988

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Kapellenstraße 5, 1 Treppe rechts.** 10235

Eine Frau s. Monatsstelle. N. **Oranienstr. 6, Stb., Dchl.** 10349

Ein nettes, in allen Hausarbeiten gründlich erfahrendes Zimmermädchen, welches auch fein nähen und bügeln kann, sucht Stellung. Näheres **Steingasse 28, 3 Stiegen hoch.** 10122

Ein Fräulein sucht eine Stelle als Verkäuferin. Eine dauernde Stellung oder Vertrauensposten erwünscht, wenn auch mit geringem Anfangsgehalt. Offerten unter **R. R. 1** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10241

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Neugasse 17, 3 Tr.** 10353

➡ Schenkamme, eine gesunde, sucht sogleich Schenkstelle. Näh. Exped. 10375

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, auch in sonst allerlei Näh-, Hand- und leichten Hausarbeiten nicht unerfahren, wünscht eine passende Stelle hier oder auswärts. Offerten unter **E. B. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten. 10356

Ein anständiges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sofort eine Stelle. Näheres **Herrngartenstraße 7, 1 St. h.** 10322

Eine gute Herrschafts-Köchin sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. **Marktstraße 12** eine Stiege hoch. 10239

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Wellrichstraße 25, 2 St.** 10199

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer; auch übernimmt derselbe Gartenarbeit. Näh. **Quersstraße 2.** 10025

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin für eines der feinsten Mode-Geschäfte hier auf gleich gesucht. Näh. Expedition. 10302

Modes, Confection.

Einige Lehrlinge können noch in ein feines Geschäft eintreten. Näh. Exped. 10317

Kleidermachen können junge Mädchen gründlich erlernen **Michelsberg 6.** 10389

Eine geübte Tailen-Näherin

für dauernde Arbeit gesucht **Webergasse 10.** 10315

➡ Ein junges Mädchen von hier für Näharbeit gesucht **Spiegelgasse 9.** 10338

Hellmundstraße 27 b wird ein Mädchen gesucht. 10334

➡ Eine englische Familie sucht zum 15. April eine Köchin, die der englischen Sprache mächtig ist. Näheres Expedition. 10231

Zum Beitragen der Geschäftsbücher wird ein zuverlässiger Buchhalter gesucht. Offerten nebst Ansprüchen unter **Z. 50** postlagernd erbeten. 10220

Küferlehrling ges. b. Ph. **Dhlemacher, Helenenstr. 12.** 10255

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Versicherung- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Geschäft behufs Erlernung der Buchführung zc. gesucht. Näh. Exped. 10316

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Karlstraße 30. 10341

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein **Volontair** gesucht. Offerten nebst Ansprüchen unter R. 2 postlagernd erbeten. 10221

Für Schneider!

Ein tüchtiger Tagelöhner findet dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer.** 10383

Küfer-Lehrling wird gesucht Kirchgasse 30. 9933

Ladierer-Lehrling

gesucht. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von **M. Römsberger**, Heleneustraße 16. 8980

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist im Seitenbau ein **Dachzimmer** an eine einzelne Person zu vermieten. 9647

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. m. ob. ohne Kost z. v. 5452

Herrngartenstraße 15 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4869

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963

Neroststraße 7 sind 2 freundliche Mansarden zu verm. 10232

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- 6231

sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- 6229

sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 9953

Schwalbacherstraße 27 ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten; daselbst sind auch **zwei schöne**

Cleanderbäume billig zu verkaufen. 10342

Tannusstraße 5, 1 Tr. h. rechts, ist ein möblirtes, schönes, großes Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Schlafcabinet. 9834

Wilhelmplatz 4 sind im 2. Stock zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9918

Ein hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Eine Frontspitz-Wohnung von 3 Stuben, abgeschlossen, zu vermieten Walfmühlweg 9. 9942

Zwei möblirte Zimmer in gesunder, freier Lage sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 10272

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn oder Schüler zu verm. Louisenstraße 18, 2 St. 10129

Mansardwohnungen, einige, zu verm. Lahnstraße 2. 9986
Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Michelsberg 3, 1 St. 10204

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu verm. Webergasse 45. 10376

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Grabenstr. 5, 2 St. h. 9710

Villa mit schönem, großen **Garten, Stallungen, Hintergebäuden** zc. ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer in freier, gesunder Luft, sowie ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Exped. 9906

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Heleneustraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Eine Wohnung von 14 Zimmern, große Salons, Bade-Einrichtung, schön gelegen, mit Gartenbenutzung. Näh. bei C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 10106

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 8542

Stallung, Scheune u. Wohnung zu verm. Lahnstr. 2. 9987

Dohheimerstraße 15 ein **Pferdestall** (f. 1 Pferd) zu verm. 10163

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9621

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

In anständiger Familie können noch 1—2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

Ein **Herr** oder **Dame** von Stand findet **Wohnung** (2 möbl. oder unmöbl. Zimmer) nebst **Pension** und **guter Verpflegung** Schwalbacherstraße 6, 2 St. (nächst der Rheinfr.). 9475

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. April.

Geboren: Am 29. März, dem Tagelöhner Friedrich Bach e. T. — Am 5. April, e. unehel. S. — Am 2. April, dem Landesbank-Assistenten Wilhelm Steinmetz e. T., N. Marie Luise Henriette Nina. — Am 4. April, dem Glaser Ferdinand Bouffier e. T. — Am 2. April, e. unehel. T., N. Anna Maria Elisabeth Theodore.

Aufgehoben: Der Königl. Assistenzarzt I. Classe Dr. med. Friedrich Wilhelm Heydenreich von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Friederike Aug von Schweller bei Aachen, wohnh. dahier. — Der Metzger Johann Gertenheier von Sobernheim, Kreises Kreuznach, wohnh. dahier, und Margarethe Franziska Jäuner von Kreuznach, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Jacob Friedrich Christian Carl Koppenhöfer von Obersteinbach, Königlich Würtembergischen Oberamts Döhringen, wohnh. dahier, und Gertrude Ehling von Weinsheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Weinsheim.

Verheiratet: Am 6. April, der Literat Andreas Joseph Maria Beck von Heinsberg, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier, und Auguste Caroline Heil von Dillenburg, bisher dahier wohnh. — Am 6. April, der Rentner Wilhelm von Schouler von Coblenz, wohnh. zu Heidelberg, früher dahier wohnh., und Minna Caroline Luise Anna Schwaner von Darmstadt, bisher dahier wohnh. — Am 6. April, der Metzger Michael Weiß von Ottersheim, Königl. Bayerischen Bezirksamts Gernersheim, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Waldmann von Rothenburg an der Tauber im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 6. April, der Kaufmann Carl Joseph Hammer von Lörzweiler, Großh. Hessischen Kreises Oppenheim, bisher dahier, fortan zu Gms wohnh., und Catharine Führer von Niederwalluf, A. Eltville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. April, Elisabeth Hortensia, unehel. Tochter des Försters Gustav Maximilian Ferdinand Leopold Bulting, alt 22 J. 9 M. 23 T. — Am 5. April, Adolph, unehel., alt 10 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Binn.)	328,37	328,24	328,34	328,31
Thermometer (Reaumur)	+5,0	+7,8	+2,8	+5,20
Dampfspannung (Bar. Binn.)	2,54	2,85	2,04	2,31
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,4	59,3	79,4	73,36
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	ft. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	8,9	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. April 1880.)

Adler:

Sachs, Kfm., Berlin.
Emden, Kfm., Frankfurt.
Huppertz, Kfm., Köln.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Bernhard, Kfm., Berlin.
Sternberg, Kfm., Schwelm.
Böck, Kfm., Berlin.

Bären:

Plessmann, Hamburg.
Plessmann, Fr., Hamburg.

Schwarzer Hock:

Dinglinger, Fr. Rent., Berlin.
Stroh, Bauunternehmer, Hanau.

Zwei Bücke:

Groos, Offenbach.
Schön, Bürgermeister, Hahnstätten.

Hotel Dahlheim:

Maass, Marine-Intendantur-Rath m. Fr., Kiel.
Bausch, m. Fr., Homburg.
Scheller, Homburg.

Einhorn:

Müller, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Wagner, Gutsbes., Gnadenthal.
Bied, Fabrikbes., Höchst.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Kreinberg, Hagen.
v. Reichenau, Oberförster, Nentershausen.

Kilp, Gutsbes., Caub.
Rosenberger, Kfm., Schwalbach.
Bamberger, Kfm., Würzburg.
Sodemann, Fr., Hagen.
Mekhoff, Fr., Hagen.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Kfm., Crefeld.
Ludwig, Fr., Baden.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Dickson, Rent. m. Fam., England.

Grüner Wald:

Böttcher, Kfm., Bremen.
Schwabe, Kfm., Frankfurt.
Menges, Homburg.

Hotel Hahn:

Herzberg, Banquier, Cöthen.
Postius, Fr., Kaiserslautern.

Gold-Course.

Holl. Silbergold 168 Rm. — Pf.
Dufaten 9 " 55—60 "
20 Frk.-Stücke 16 " 17—21 "
Sovereigns 20 " 39—44 "
Imperialen 16 " 68 b.
Dollars in Gold 4 " 22—25 G.

Vier Jahreszeiten:

Friedland, Fr. m. T., Petersburg.

Kaiserbad:

Salomon, m. Fr., New-York.

Nassauer Hof:

Schöne, Fr., Cannstatt.
Fritsch, Fr. Dr., Cannstatt.
Falb, Prof., Wien.
Fedor, m. Fr., Ungarn.

Alter Nonnenhof:

Kunkel, Kfm., Mannheim.
Hohl, Dir. m. Fam., Montabaur.
Clot, Kfm., Strassburg.
Sassmann, Dr. med. m. Fam., Nürnberg.

Hotel du Nord:

v. Witte, Exc. Fr. m. T., Russland.
v. Cranach, Köln.

Rhein-Hotel:

Lepoukhine, Darmstadt.
Knauer, Kfm., Berlin.
Fritzsche, Geh. Rath, Breslau.
v. Sachkleben, Major m. Fr. u. Bed., Berlin.
Weber, Cons. m. Fm., New-Orleans.

Rose:

v. Steinwehn, Fr. Gener., New-York.
v. Meyenberg, Fr. Bar., Detmold.
Morgan, Rent. m. Fm., England.
Ludlow, England.

Tannus-Hotel:

Bergfeld, Offizier m. Fr., Elsass.
Reuter, Fr. Kreisricht. m. 2 Töcht., Hammerstein.

Kinkel, m. Fr., Hagen.
Plate, m. Fr., Petersburg.
Barbieux, Wien.

Hotel Trinhammer:

Arndt, Kfm., Darmstadt.
Muhrt, Kfm., Coblenz.

Haafner, Wetzlar.

Hotel Victoria:

Herbert, Fbrkb. m. Fr., Petersburg.

Hotel Vogel:

v. Quitzow, Ingen., Karlsruhe.
Allen, Kfm., Hannover.

Hotel Weiss:

Schrupp, Nassau.
Haub, Lehrer, Limburg.

Wechsel-Course.

Amsterd. 169.25 B. 168.90 G.
London 20.480 B. 445 G.
Paris 81.5 B. 80.85 G.
Wien 170.85 bG.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. McInec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(75. Fortsetzung.)

Lord Rutland sah mit Staunen die Wirkung, welche der Anblick des Deutschen auf Bianca hervorbrachte.

„Baron Loffow!“ sagte er vorstellend. „Mir scheint . . . Sie sehen sich nicht zum ersten Male?“ setzte er mit einem fragenden Blick auf Bianca hinzu.

Diese gab keine Antwort, sondern wandte sich ab, die Hand über die Augen legend und versuchend, Fassung zu gewinnen.

Lady Lake sagte eben ihrem Bruder und seinem Gaste Adieu, die Hoffnung aussprechend, zum Diner wieder zurück zu sein. Sir Henry verabschiedete sich ebenfalls. Er wollte seine Frau begleiten, sagte er, um zu hören, wie es Lady Burnham gehe, allein er werde sich nicht lange aufhalten, sondern bald zurückkommen; bis dahin müsse Lionel versuchen, seinen lieben Gast allein zu unterhalten.

„Mein Gott,“ sagte die Lady im Hinausgehen, „dear Miss Orlandi, wie blaß Sie aussehen! Sie müssen sich nicht so sehr durch solche Nachricht erschrecken lassen!“

Sie folgte eilig ihrem Gemahl, der schon mit Daisy, welche Erlaubniß erhielt, mitzufahren, am Wagen stand und ihrer wartete. Bianca wollte ebenfalls den Saal verlassen . . . ihre Füße trugen sie kaum noch; allein Werner trat dicht vor sie hin, und sagte zu Lord Rutland gewendet:

„Lord Rutland, ich bitte Sie, mir eine Unterredung unter vier Augen mit Miß . . . Orlandi zu gestatten!“

Bei der spöttischen Betonung des Namens blickte der Lord abermals unruhig und forschend nach Bianca.

„Ich denke, diese Bitte müßten Sie an die Dame selbst richten, Baron Loffow!“ entgegnete er zurückhaltend. „Ich habe nicht zu bestimmen, ob sie Ihnen eine Unterredung unter . . . vier Augen gewähren wird.“

„Bianca,“ wandte sich nun Werner an die noch immer regungslos Dastehende, „willst Du Lord Rutland ersuchen, uns allein zu lassen?“

Sie schüttelte verneinend das Haupt; ihr Auge flehte Lionel an, nicht fort zu gehen. . . sie sah den zornig verwunderten Blick, mit welchem er Werner's familiäre Anrede begleitete.

„Nein?“ fragte dieser ruhig. „Ich dachte, Dir die Rückficht schuldig zu sein . . . aber wie Du willst! Lord Rutland, da Sie Zeuge unserer Unterhaltung sein sollen, so muß ich Sie zuerst um Verzeihung bitten, daß ich mir vorhin den Anschein gab, als sei ich Ihre wegen hierher gekommen. Es war ein Vorwand. Ich bin nur dieser Dame wegen hier, die ich seit einem ganzen Jahre vergebens gesucht und deren Spur ich endlich in Ihrem Hause gefunden habe, wo sie sich unter dem Namen Orlandi vor mir verborgen, ohne daß Sie oder Ihre Familie eine Ahnung davon zu haben scheinen, daß derselbe nur angenommen ist . . .“

„Miß Orlandi,“ unterbrach ihn der Lord mit finsterner Stirne, „wollen Sie selbst den Herrn über seinen Irrthum belehren? Oder geben Sie mir das Recht, es für Sie zu thun?“

„Lord Rutland,“ brauste Werner heftig auf, „ich ersuche Sie höflichst, die Wahrheit meiner Worte nicht in Zweifel zu ziehen, und bitte Sie, mir keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen, wenn ich verlange, daß Miß . . . Orlandi ohne Säumen Ihr Haus verläßt und mir nach Deutschland folgt.“

„Mit welchem Rechte verlangen Sie das?“ erwiderte Lord Rutland nun ebenfalls erregt. „Ich werde Ihnen allerdings Schwierigkeiten in den Weg legen, und, vorausgesetzt, daß die Dame nicht selbst wünscht, Ihnen zu folgen, ihr den Schutz angeheihen lassen, den sie von mir zu fordern berechtigt ist.“

„Lord Rutland,“ entgegnete Werner voll Hohn, „Sie mögen das Recht haben, dieser Dame Ihren Schutz zu gewähren, so lange Sie dieselbe als . . . Gouvernante, als Miß Orlandi betrachten. Von dem Augenblick an jedoch, wo ich ihr diese erniedrigende Maske abnehme, hat Niemand auf der Welt ein Recht an sie, als ich allein. Sie steht unter meinem Schutze . . . ich weiß nicht, ob Sie der Versicherung bedürfen, daß derselbe mächtig genug ist!“

Eine dunkle Bornesgluth bedeckte Lord Rutland's Antlitz, als er, den hochmüthigen Blick des Deutschen stolz erwidern, sagte:

„Ich bedarf vorerst des Beweises, daß derselbe berechtigt ist. Daraus ergibt sich die . . . Macht von selbst. Ich ersuche Sie, dieser Scene ein Ende zu machen, Baron Loffow, und Miß Orlandi nicht länger den Weg vertreten. Sie ist kaum noch im Stande, sich aufrecht zu halten . . . bitte, geben Sie den Weg frei, ich wünsche, sie nach ihrem Zimmer zu führen.“

Der befehlende Ton, in welchem diese Worte gesprochen wurden, trieb Werner das Blut zu Kopf. Er maß seinen stolzen Gegner, der nicht die geringste Miene machte, seinen Worten zu glauben, mit glühendem, haßerfülltem Blick. . . War ihm doch die herzliche Begrüßung der Beiden, Bianca's inniger Blick und ihr Erröthen nicht entgangen. . . Lord Rutland's Art, wie er sich auf ihre Seite stellte, bestätigte seinen schnell aufsteigenden Argwohn, daß er einen Nebenbuhler, einen . . . glücklichen Nebenbuhler vor sich habe, nur zu sehr.

„Lord Rutland,“ sagte er langsam, mit erzwungener Ruhe, „haben Sie die Güte, das mir zu überlassen. Ich zweifle nicht, daß Sie . . . Barones Loffow meinem Schutze anvertrauen werden, sobald Sie hören, daß dieselbe nicht nur meine Cousine, sondern auch meine . . . Braut ist.“

(Fortsetzung folgt.)